

NEWSLETTER FÜR MITGLIEDER

Nr. 4/2018

Liebe Vereinsmitglieder,

nur kurze Zeit nach dem letzten Newsletter können wir Sie wieder über verschiedene aktuelle Entwicklungen informieren. Relativ umfassende Informationen gibt es nun zum Bau des römischen Hauses für die Gartenschau 2019. Die Arbeiten sind im Wesentlichen abgeschlossen. Dadurch, dass der Bau im Rahmen von Seminaren der Jugendbauhütte erfolgt ist, fielen auch keine „Handwerkerkosten“ sondern nur Materialkosten an. Der Wert des Hauses liegt im deutlich 5-stelligen Eurobereich. Nun gilt es, für die Zukunft nach der Gartenschau eine geeignete Fläche am LIMSEUM zu finden, auf der das Gebäude präsentiert wird und insbesondere für museumspädagogische Zwecke eingebunden werden kann.

Durch verschiedene glückliche Umstände und Entwicklungen haben in letzter Zeit drei verschiedene Sammler ihre Funde an das LIMSEUM gegeben. Darunter sind auch so hochwertige Stücke wie zwei Gemmen oder eine Götterstatuette. Während die Götterstatuette möglichst bald in die Dauerausstellung integriert wird, werden die übrigen Funde zumindest im Rahmen von Sonderausstellungen präsentiert. Unter den Stücken ist auch eine weitere Ritzinschrift mit dem Namen „Festus“. Die verschiedenen Namen von Ruffenhofen und weitere Nennungen aus Stücken im Depot des LIMSEUM werden auch in Kürze publiziert. Es gibt also rundum LIMESUM und Römerpark immer wieder Erneuerungen, die einen entsprechenden Besuch lohnen.

Ergänzend zur derzeitigen Sonderausstellung wird im Eingangsbereich des LIMSEUM die kleine Sonderchau des Landschaftspflegeverbandes zur modernen Schafhaltung und deren insbesondere für den Naturschutz so wichtigen Stellenwert in der Region gezeigt.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage und freuen uns auf ein Wiedersehen rundum das römische Ruffenhofen.

Es grüßt Sie herzlich im Namen der Vorstandschaft

Bernd Großmann, 1. Vorsitzender



Innenhof: Dank für Unterstützer

Mit vereinten Kräften – etwa 20 Spendern und gut 15 ehrenamtlichen Helfern konnte der Innenhof gepflastert werden. Aus diesem Anlass gab es nun eine kleine Feierstunde, in der Fördervereinsvorsitzender Bernd Großmann und Museumsleiter Dr. Matthias Pausch den Unterstützern herzlich dankten. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen und wird vielfach gelobt. Der Hof hat außerdem die Starkregen im Juni gut überstanden. Neben der Nutzung zu speziellen Aktionen konnte bereits beobachtet werden, dass Besucher den Innenhof nun auch eher annehmen, so beispielsweise für Gruppenfotos oder Schulklassen, die sich dort aufhalten. Damit ist die Pflasterung eine gelungene Bereicherung für LIMSEUM.

Konzert der American Music Abroad

Am 1.8.2018 findet um 19.30 Uhr wieder ein Konzert eines amerikanischen Chores der American Music im Rahmen der Voices-Tour statt. Seit vielen Jahren sind in diesem Rahmen verschiedene Chöre in Dinkelsbühl und Umgebung unterwegs. Am LIMSEUM gab es ein entsprechendes Konzert erstmals im vergangenen Jahr. Es wurde von den Zuhörerinnen und Zuhörern begeistert angenommen. Durch die Pflasterung des Innenhofs können nun die Gäste auch im Innenhof und damit viel näher am Chor sitzen. Dafür wurden inzwischen auch einige weitere Bierbänke angeschafft. Der Eintritt für das Freiluftkonzert ist frei. Es wird um Spenden zu Gunsten des Fördervereins gebeten.

Fertigstellung Hausbau

Mitte Juni konnte erfreulicherweise eine dritte Seminarwoche der Jugendbauhütte Regensburg zur Fertigstellung der Arbeiten rund um Haus und Backofen für den Römergarten ermöglicht werden. Damit konnten einerseits die Jugendlichen das Projekt tatsächlich selber fertig zu stellen. Andererseits ist es für Förderverein und Römerpark eine wesentliche Erleichterung, da die Arbeiten sonst in Eigenregie hätten abgeschlossen werden müssen. Die Hausfront mit ihrer Breite von 9 m hat über 100 m³ umbauten Raum, eine Dachfläche von über 20 m², auf der etwa 1400 handgefertigte Schindeln liegen. Das zugehörige kleine Backhaus hat etwa 400 Holzschindeln.



Der bereits vollfunktionsfähige Backofen erhielt noch die abschließend Lehmhülle. Er kann dann zur Gartenschau für ausgewählte Aktionstage auch benutzt werden. Zwischenzeitlich wurde auch entsprechendes Gerät, wie Ofenschieb- und Bleche besorgt. Diese können in einem zusätzlichen kleinen Schuppen im Garten aufbewahrt werden. Die Gärten hatten oft sehr unterschiedliche kleine Dachüberstände, Schuppen und sonstige Nebengebäude. Dazu gehört auch die Verschalung eines Erdkellers, die ebenfalls angefertigt wurde.

Hauptaufgabe war in der letzten Seminarwoche jedoch die Fertigstellung der Gefache bis hin zum Verputz des Hauses. Dafür war nun als Spezialist Stefan Lindner mit auf der Baustelle unter dessen Anleitung die Jugendlichen auch lernen konnten, wie Brandkalk gelöscht wird. Aus Brandkalk und Magerquark wurde der wetterfeste abschließende dünne Verputz angerührt und aufgebracht.

Damit zeigt das Haus unterschiedliche Wandaufbauten. Die eine Seitenwand ist verbrettert, die Giebel-



wand und die zweite Seitenwand sind mit Lehmflechtwerk angefüllt. Ein Teil der Giebelwand wurde komplett verputzt, also auch über die Holzbalken. Im zweiten Teil sind die Hölzer sichtbar. Die Seitenwand zeigt außerdem die verschiedenen Stufen des Wandaufbaus einer Flechtwerkwand. Damit ist das Haus nicht nur eine Fassade zum optischen Abschluss des Gartens. Es ist gleichzeitig ein Muster für unterschiedliche römische Holzbauweisen. Tür und Fensterladen werden noch später eingesetzt.

Die verschiedenen Details und Erfahrungen rund um den Hausbau wurden immer wieder fachlich abgestimmt und sollen außerdem veröffentlicht werden. Immerhin wurde beim Bau regelmäßig deutlich, dass es am Limes bisher nichts Vergleichbares gibt. Allen Freiwilligen der Jugendhütte Regensburg unter Leitung von Stefan Aichner, den verschiedenen Dozenten der drei Seminarwochen, den Spendern für die handbearbeitenden Balken sowie den finanziellen Unterstützern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Förderverein hat die verschiedenen Materialkosten übernommen.



Gartenplanung

Inzwischen laufen auch die Planungen für die Bepflanzpflanzung des Gartens auf Hochtouren. Dr. Dr. Günther Thüry aus Österreich, der bereits zu verschiedenen Fachvorträgen im LIMESEUM war und im Rahmen des Studium Generale im November auch einen Vortrag zu römischen Gärten halten wird, unterstützt mit seinem Fachwissen die Detailplanungen. Er war auch maßgeblich für die Anlage der römischen Gärten im archäologischen Park Carnuntum östlich von Wien zuständig.

Ein Teil des Gartens soll noch im Herbst bepflanzt werden. Der Rest erfolgt dann mit Aufbau des Hauses im Frühjahr 2019. Die Gartenschau in Wassertrüdingen wird am 24.05.2019 eröffnet.

Rückblick Ausstellungseröffnung

Zur Eröffnung der neuen Sonderausstellung „Vom Schaf zur Tunika“ konnten wieder zahlreiche Interessierte begrüßt werden. Bereits in der Antike galt das Motto „Kleider machen Leute“. Entsprechend hatte die Kleidung von der Herstellung bis zur Reinigung einen hohen Stellenwert. Dem können die Besucher nun nachspüren und selber an einem modernen Webstuhl Erfahrungen sammeln. Der Webstuhl wird von Frau Sylvia Tillmanns, Spinnen am Spinnrad von Frau Anneliese Greiner am 03.10.2018 vorgeführt. Zur Eröffnung konnte erstmals der römische Backofen genutzt werden. Pizza und Hitzplatz aus dem haus-eigenen Holzofen kamen bei allen Gästen sehr gut an. Für die Arbeit und die hervorragende Versorgung sei ganz herzlich Claudia und Werner Ballheimer, Emil Münz und Karl Linse gedankt.



Abschied Emil Münz

Ende August geht das aktuelle Freiwillige Jahr in der Denkmalpflege wieder zu Ende. Emil Münz hat sich insbesondere durch die vielen praktischen Tätigkeiten um den römischen Garten mit dem Haus, durch die Umstrukturierung im Funddepot, bei Arbeiten im Römerpark und Vielem mehr sehr intensiv und in hervorragender Weise hier eingebracht. Für seinen Einsatz sei ihm bereits jetzt herzlich gedankt!

Ab 1.09.2018 wird Antonia Ewald die Stelle antreten. Sie wird dann ebenfalls mit dem Projekt Römergarten betraut sein.



LIMESEUM bei „100 Heimatschätze“

Im Rahmen des vom Freistaat Bayern ausgelobten Wettbewerbes „100 Heimatschätze“ hat sich das LIMESEUM beworben. Teilnehmen konnten alle nicht-staatlichen Museen in Bayern, von denen es etwa 1500 gibt. Gesucht waren herausragende oft vermeintlich unscheinbare Projekte die aber eine hohe Aussagekraft haben. Das Helmblech des December wurde prämiert. Neben einer Urkunde erhielt das LIMESEUM ein Preisgeld in Höhe von 1000.- Euro. Alle prämierten Stücke werden auch in einem Buch vorgestellt.